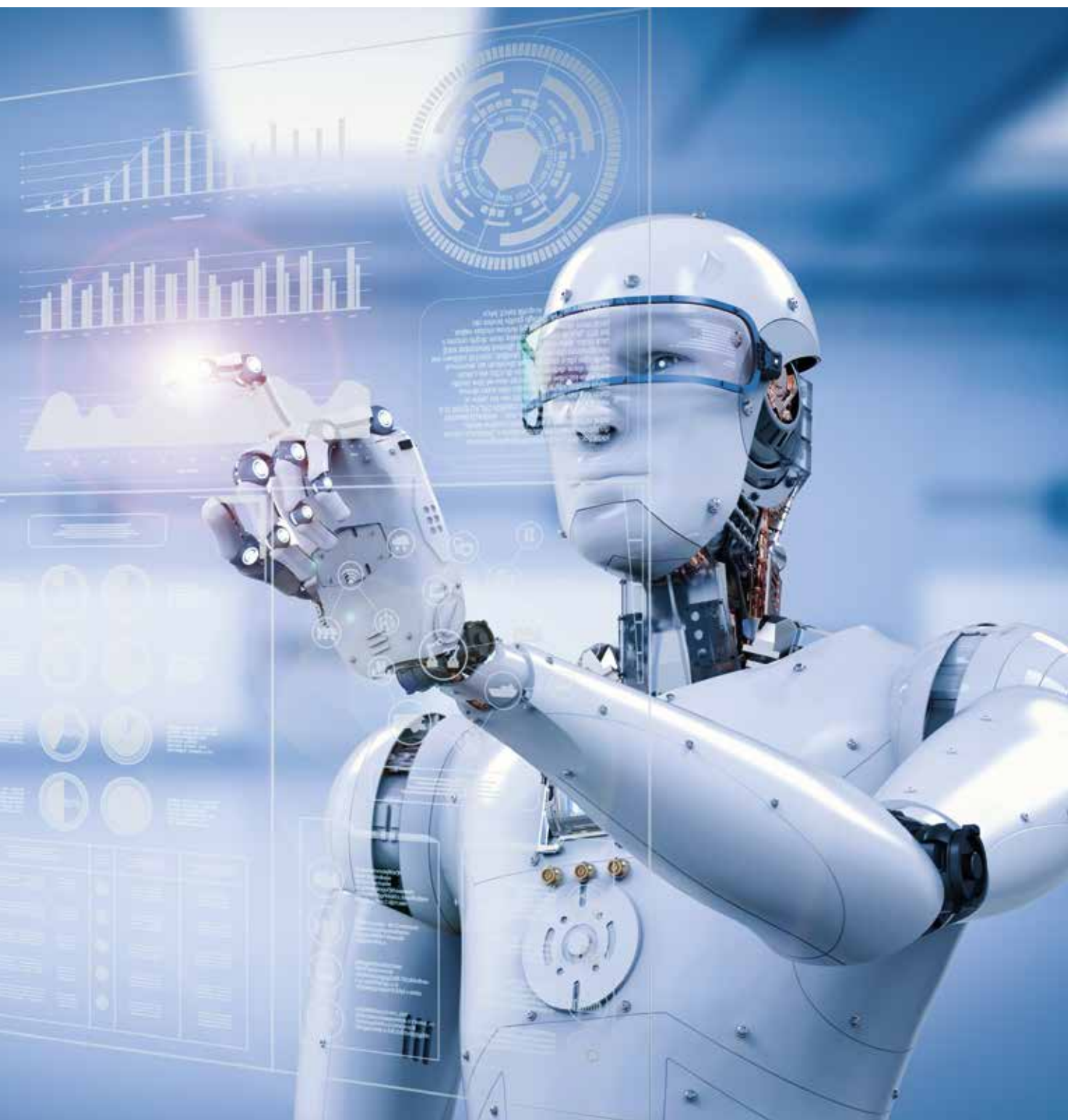

HTL Vöcklabruck
Freunde

HTL
Friends of



DIE NÄCHSTEN 20 JAHRE - DER BLICK IN DIE WELT

Stolz blicken wir zurück auf 20 Jahre Vereinsentwicklung. Der schwierige Start der Vereinsgründung wurde gemeistert und zwischenzeitlich ein beeindruckendes Netzwerk an Freunden aufgebaut.

Die Finanzierung einiger Großprojekte, welche deutlich außerhalb der schulischen Möglichkeiten lagen, konnte sichergestellt werden.

Weiters flossen jährlich erhebliche Mittel in die Verbesserung der Infrastruktur der Schule (Schwerpunkt IT), vor allem diese nicht für alle unmittelbar sichtbaren Unterstützungsleistungen sollen nicht unerwähnt bleiben. In diesem Sinn ist der Verein selbstredend eine Erfolgsgeschichte, welche ja bereits auch einige Nachahmer gefunden hat.

Den Wechsel an der Führungsspitze des Vereins haben wir nun zum Anlass genommen zu reflektieren, gewohnte Sichten und Abläufe zu hinterfragen und vor allem die Veränderungen der Umwelt der Schule neu zu bewerten. Hier liegt nun auch der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten um die Bedürfnisse der Freund nach einer bedarfsgerechten Ausbildung durch die Schule sicherzustellen.

SCHWERPUNKTTHEMEN:

Die Förderung des Schultyps „HTL“ generell

- Dieser Schultyp (inkl. Fachschule, usw.) ist in Europa einzigartig und hat für die Wirtschaft einen hohen Stellenwert.

Internationalisierung

- Gerade SchulabgängerInnen sind interessiert und offen für Auslandserfahrungen. Ihre Lebenssituation ermöglicht es auch sich „umzusehen“. Die Wirtschaft sucht stark nach diesen MitarbeiterInnen für die sich dadurch tolle Praktikumsprojekte und Karrieremöglichkeiten ergeben.
- Das Gewinnen von Auslandspartnern und Praktikumsstellen, um einen gegenseitigen SchülerInnen und Studentenaustausch zu ermöglichen, wird ein Hauptbetätigungsfeld des Vereins sein.

Zugang zu modernen Fertigungstechnologien fördern

- Moderne adaptive Fertigungsmethoden revolutionieren gerade die Produktion, Schüler und Schülerinnen der HTL sollen bereits während der Ausbildung mit diesen Techniken arbeiten können.
- Weiters ist es dem Verein sehr wichtig, die „Wirkung von Schule bzw. dem Wissen“ bis in die Produktion erlebbar zu machen und damit den Trend der „Virtualisierung von Allem“ entgegen zu wirken.

Digitalisierung und Mechatronisierung - Industrie 4.0

- Die Technologiefelder wachsen rasant und halten Einzug in alle Branchen und Produkte. Sie ermöglichen neue Abläufe, Produkte, sowie neue Denkweisen.

- Der Verein unterstützt daher auch den Aufbau der neuen Abteilung für Mechatronik.

Ausbau von außerschulischen Netzwerken

- Beispielhaft wären die WKO, das AMS zu nennen. Diese Partner können einen wichtigen Beitrag zur bedarfsgerechten Qualifizierung der Schüler und Schülerinnen leisten.
- Kontakte und Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und anderen Schulen sollen intensiviert werden.

Fördern und Ausbau der Interaktionen mit den Freunden

- Ziel ist es, den Freunden eine Möglichkeit für Networking und Feedback zu geben.
- Veranstaltungen wie die Generalversammlung, das Jobportal, Lehrausgänge, bleiben bestehen, Weitere sind in Überlegung.

Eine Veränderung, welche der Verein bereits eingeleitet hat, ist uns an dieser Stelle besonders wichtig, daher möchten wir diese nachstehend auch herausstellen.

Der Verein versteht sich als Nahtstelle zwischen der Schule und den Förderern. Die Frage stellte sich, wie kann der Verein diese Rolle am besten darstellen und der Nutzen Aller optimiert werden?

Wir haben diese Transferschnittstelle nun als bidirektionales Fachnetzwerk eingerichtet, wobei die Möglichkeiten und Interessen der HTL durch die jeweiligen Abteilungsvorstände vertreten werden. Auf Seiten der Freunde konnten Industrievertreter als Fachbeiräte im Verein gewonnen werden.

Abteilung:	Abteilungsvorstand:	Fachbeirat:
Maschinenbau und Mechatronik	RegR DI Dr. Sieghard Gründl	Dr. Hans-Jörg Holleis
Wirtschaftsingenieure Gebäudetechnik	DI Hermann Bauernfeind DI Arch Markus Leibner	Mag. Martin Lechner DI Volker Herbsthofner

Diese Konstellation stellt den operativen Handlungsrahmen dar, welcher dafür sorgen wird, dass aus Bedürfnissen der Partner Chancen für die HTL werden können. Für unsere Partner wird einerseits ein klarer Blick auf die Schule möglich, andererseits in ihren Bedürfnissen verstanden zu fühlen. So können über den `normalen Rahmen` liegende Leistungen von und für die HTL Vöcklabruck generierbar gemacht werden. Für die Bereitschaft im Verein diese Aufgaben (ehrenamtlich) zu übernehmen, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken und sind überzeugt für die kommenden 20 Jahre bestens gerüstet zu sein.

Josef Fellingner
Harald Strauss
Wolfgang Gaßner

DIE VEREINSFÜHRUNG DER FREUNDE DER HTL-VÖCKLABRUCK STELLT SICH VOR

Da sich die Rollen und Personen im Verein verändert haben und der Kreis der Entscheidungsträger stark erweitert wurde, möchten wir nachstehend die Struktur (Stichwort Fachnetzwerk) und die handelnden Personen Ihnen näher bringen.

OBMANN: Josef Fellingner



HTL Vöcklabruck (Fachschule Maschinenbau) 1985 bis 1988 Personalleiter Firma Oswald, 1988 bis 1992 technischer Außendienst, seit 1992 selbständig. Aufbau der Ro-Ra Gruppe (Automotive-, Werkzeugbau & Luftfahrtindustrie) mit Standorten in Deutschland, Italien, Irland und Österreich. Nach Verkauf der Ro-Ra Standorte 2014 - Aufbau der R&A Gruppe in Deutschland & Österreich Senat der Wirtschaft Deutschland Seit 2000 stellvertretender Obmann & Kassier im Verein Freunde der HTL Vöcklabruck

Mission: Intensive Vernetzung von Schule und Wirtschaft, um nachhaltige Synergien für beide Seiten zu ermöglichen!

OBMANN STELLVERTRETER / KASSIER: Ing. Harald Strauß



Hat HTL Ausbildung in Mödling bei Wien absolviert (Fachrichtung Feinwerktechnik), seit 1983 bei STIWA beschäftigt, dort u.A. sieben Jahre für Aus- und Weiterbildung verantwortlich, aktuelle Position Leitung Vertrieb (Bereich Automation). Über 10 Jahre Referent an der Fachhochschule Wels (Bereich Automatisierungstechnik) Erste Berührungspunkte mit der HTL bereits vor über 20 Jahren Lebt in Pinsdorf bei Gmunden, Nebenbergslandwirt und Amateurastronom (Sternwarte Gahberg)

Mission: Die Wirkung der Schule in der Welt für die Schüler erlebbar machen, denn nur dadurch kann der Sinn des Lernens vermittelt werden.

SCHRIFTFÜHRER: DI Wolfgang Gaßner



Geboren in München, 1986 Matura am BG Vöcklabruck, 1993 Sponson an der TU Graz, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Aufbau von GASSNER Verpackungsmaschinen in Frankenmarkt. 95% Exportanteil, Endkunden in über 100 Ländern. Hauptmarkt Abfüll- und Getränkeindustrie. Beschäftigung vieler Ingenieure, Ausbildung von Lehrlingen. Expertise in verschiedenen Gremien der Wirtschaftskammer im Bereich Mechatronik. Ab 1996 enge Kontakte zur HTL Vöcklabruck, ab 1999 Mitarbeit im Verein der Freunde, ab 2007 im Vorstand. Lebend in Salzburg, mit dem Herzen bei den 3 Kindern und wenn noch Zeit bleibt begeisterter Wassersportler.

Mission: Unsere Zukunft liegt in den Händen der Jugend. Es gilt, diese für Technik und unternehmerisches Handeln zu begeistern. Österreichs duales Ausbildungssystem und der Schultyp HTL tragen maßgeblich zum internationalen Erfolg der heimischen KMUs bei. Das gehört gefördert.

BEIRAT KEY ACCOUNTS: Dr. Georg Hemetsberger



Absolvent der HTBLA Ursprung-Elixhausen; BWL-Studium Universität Linz; Dissertation zum Thema Balanced Scorecard und Shareholder Value; Leitende Positionen bei den Firmen Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG, Hawle-Armaturenwerke GmbH, MACO Beschläge GmbH und seit 3 Jahren Vorstandsvorsitzender Eisenwerk Sulzau-Werfen R. & E. Weinberger AG; Wohnhaft in Nußdorf am Attersee; Verheiratet mit Dr. Agnes Hemetsberger, Apothekerin in Altmünster; Zwei Kinder;

Mission: Die Funktion als Beirat der HTL ist Motivation und Aufgabe zugleich. Motivation, weil es meines Erachtens kaum etwas so Erfüllendes gibt, als jungen Menschen die bestmögliche Ausbildung und so einen guten Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

BEIRAT GT – ABTEILUNG: DI Volker Herbsthofner



Absolvent der HTL Linz, Fachrichtung Elektrotechnik, danach Studium der Elektrotechnik an der TU-Graz. Nach dem Militärdienst bis 1997 bei der Maschinenfabrik Engel in Schwertberg im Bereich Fertigungsautomatisierung tätig. Seither im Familienbetrieb, Herbsthofner GmbH, in Linz. Als Mitglied der Geschäftsleitung zuständig für IKT, Rechnungswesen, Personal und Sicherheit. Verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen, lebt in Leonding bei Linz.

Mission: Förderung der Anerkennung des HTL-Ingenieurs als Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft Österreichs und von Technikern im Allgemeinen als essentielle Voraussetzung für den Wohlstand unserer Volkswirtschaft

BEIRAT MB/ME – ABTEILUNG: Dr. Hans-Jörg Holleis

Hat HTL- Ausbildung in Wels absolviert (Chemie& Betriebstechnik) ,Studium der Humanmedizin Wien und Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, Universitätslehrgang "General Management" an der Universität Salzburg, seit 2014 CEO der Firma System 7. Lebt in Gmunden, verheiratet und Vater, Vorliebe für Sport und Vintage Cars.

Mission: HTL Absolventen sowohl zum Einstieg in einen internationalen Betrieb mit gutem Job Aussichten als auch zum universitären Abschluss zu motivieren.



BEIRAT WI/WM ABTEILUNG: Mag. Martin Lechner

Absolvierte Fachschule für Nachrichtentechnik in Braunau, Studienberechtigungsprüfung, dann Studium Kommunikationswissenschaft. Seit 2002 bei Hawle beschäftigt, dort in HR u.a. für Aus- und Weiterbildung und Rekrutierung verantwortlich. Erste Berührungspunkte mit der HTL mit dem Einstieg bei Hawle. Lebt in Vöcklabruck, engagiert in Jugendvereinen und im Modellbau.

Mission: Die Praxisnähe der Schule als Startvorteil ihrer Absolventen weiter fördern und den Absolventen in den regionalen Arbeitsmarkt integrieren.



BEIRAT: DI Norbert Unterscheider

Hat die HTL Ausbildung für Maschinenbau in Linz absolviert, 1964 bis 1970 Studium Maschinenbau-Wirtschaftsingenieurwesen in Graz, ab Jänner 1974 Lehrer an der HTL Vöcklabruck und freiberuflicher Unternehmensberater, 1992 - 1997 Abteilungsvorstand für Maschinenbau - Betriebstechnik, 1997 - 2003 Direktor der HTL Vöcklabruck, 1998 Gründer des Vereins der Freunde, 2003 Gründer der KTLA Kirchdorf.

Mission: Qualität bedeutet Kundenzufriedenheit. Kunden der HTL sind als Steuerzahler die Eltern und die heimischen Unternehmen. Für sie bilden wir aus. An sie ist die Zufriedenheitsfrage zu stellen.



RECHNUNGSPRÜFER: Mag. Kurt Jech

Kindheit im Linzer Frankviertel. Matura in der Khevenhüllerschule in Linz. Ab 1963 Studium an der TH Wien. Frühling 1970 erste Kontakte zur HTL Vöcklabruck im Schloss Wagrain. Im Herbst 1970 Lehrer für Mathematik und DG. 1974 erster EDV Unterricht an der HTL Vöcklabruck. 1998 - 2004 Generalsekretär des Vereines der „Freunde der HTL Vöcklabruck“. Referent in der KTLA Kirchdorf. Im Frühling und im Herbst unterwegs mit dem Wohnmobil in ganz Europa. Begeisterter OPA von 2 liebenswerten Enkelkindern.

Mission: Kleiner Beitrag, um Bildungshungrigen alle Möglichkeiten ihrer individuellen Entwicklung zu öffnen.



RECHNUNGSPRÜFER: Mag. Alexander Stefan



VORTRAG

Auszug aus einem Vortrag von Norbert Unterscheider anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereines der Freunde der HTL Vöcklabruck

Verehrte Freunde der HTL Vöcklabruck!

Meine Aufgabe ist es heute, über Gründung und Gründungsgedanken des Vereines zu berichten und die Verdienste von Kurt Dambauer zu würdigen.

Sommerferien 1997, also vor 20 Jahren. Eine illustre Runde findet sich in der Firma STIWA ein: Walter Sticht, Roland Heiml, Sabine Watzlik, LSR - Präsident Johannes Riedl, Direktor Walter Haage und ich.

Walter Sticht insistiert, die HTL müsse sich endlich mehr nach den Bedürfnissen der heimischen Betriebe richten. Es dauere ein Jahr, bis ein HTL Absolvent betriebsstauglich wird.

Präsident Riedl meinte zu meiner Überraschung, ich würde ja im Herbst die Schulleitung übernehmen und dann könne sich Walter Sticht mit mir in Verbindung setzen. So war es dann auch. Walter Sticht eröffnete mit der Frage: „Wen siehst du als Kunden der HTL?“ Ich meinte: „Na ja, die Schüler, denen liefern wir Bildung.“ Darauf Walter Sticht: „Setzen, nicht genügend!“ Für jene, die sich mit Betriebswirtschaft nur am Rande beschäftigen: Warum ist die Kundenfrage so wichtig? Betriebswirtschaftlich definiert verstehen wir unter Qualität die Verlässlichkeit, Kundenwünsche zu befriedigen. Wollen wir also die Schule verbessern, müssen wir uns deshalb an Kundenwünschen orientieren.

Betriebswirtschaftlich betrachtet hatte also Walter Sticht zu 100% recht: Der Schüler/die Schülerin ist betriebswirtschaftlich gesehen unser Kostenträger bzw. unser Produkt.

Meine persönliche Analyse ergab damals: **Unsere Kunden** sind zum Ersten **der österreichische Staat**, dem wir einen Steuerzahler liefern, der im Laufe seines Lebens ein Mehrfaches dessen, was die Ausbildung gekostet hat, an künftiger Steuerleistung zurückzahlt und sind zum Zweiten **die heimischen Betriebe**, denen wir eine Arbeitskraft liefern. Heruntergebrochen auf das einfach Verständliche: Unsere Kunden

sind als Steuerzahler die Eltern und die Betriebe.

Worst case: Wenn wir unsere Schüler in den Betrieben nicht mehr unterbringen, ist die HTL obsolet.

Darum geht es also: Wollen wir uns entwickeln, müssen wir im Sinne der Qualitätssicherung mehr Kundenzufriedenheit herstellen.

Punkt 1: Die HTL ist ein Nahversorger. Sie muss sich deshalb an die Struktur der heimischen Betriebe anpassen. Für sie bilden wir aus, nicht für die Hochschulen.

Punkt 2: Gläserne Schule: Türen auf, Fenster auf. Wir müssen wissen, was unsere Betriebe brauchen, die Betriebe müssen wissen, was in der HTL geschieht und eingreifen können. Wir müssen aufeinander hören!

Punkt 3: Die Betriebe zahlen durch ihre Steuerleistungen ja schon mit. Trotzdem. Neben der öffentlichen Hand sollten auch die Betriebe die Ausbildung verstärkt mitfinanzieren. Wir sitzen in einem Boot und können so besser auf Kundenwünsche eingehen.

Punkt 4: Das System Schule ist einfach: Lehrer arbeiten mit Schülern in einem Schulraum. Dieses System ist mit voller **Kompetenz** und maximaler **Freiheit** auszustatten und muss bestmöglich unterstützt werden.

Zurück zur Zielsetzung:

Eine Schwerpunktanalyse unseres betrieblichen Umfeldes ergab, dass wir vor allem im Bereich Informatik, Mechatronik, Werkstoffe, verstärkt Kunststoff und Produktionstechnik zulegen müssen.

Aber wie soll das geschehen? Ich konnte mir **3 Lösungsmöglichkeiten** vorstellen:

Punkt 1: Unsere Partnerbetriebe stellen uns Lehrer zur Verfügung.

Punkt 2: Wir hatten einige sehr engagierte Lehrer, die an Neuem interessiert waren, Kurt Jech war einer davon. Er hat sich ja dann auch als Generalsekretär des Vereines große Verdienste erworben.

Punkt 3: Es war schon immer auffällig, dass die jungen Lehrer, die aus den Betrieben kamen, die neuen guten

Ideen mitbrachten. Eine der bestausgestatteten neuen Werkstätten der HTL Vöcklabruck war Anfang der 80er, die damalige Gießerei. Von der Fa. Dambauer kamen Rainer Andorfer, Alois Brüdl und Anton Zieher. Sie wurden von Kurt Dambauer großzügig mit Material sowohl für die Gießerei als auch für den Formenbau unterstützt. Danke Kurt!

Als wir den Verein der Freunde der HTL Vöcklabruck gründeten, war Kurt Dambauer für mich der ideale Obmann und er willigte auch rasch ein.

Der Verein ist nun fast 20 Jahre alt. So lange war Kurt Dambauer dessen Obmann. Es ist mir ein Bedürfnis, dir, lieber Kurt, für dein vorbildliches Engagement herzlichst zu danken.

Du, lieber Kurt, wirst für immer einen besonderen Platz in der Geschichte der HTL Vöcklabruck einnehmen.

Nochmals zurück zum Verein. Neben dem pädagogischen und dem betriebswirtschaftlichen Ansatz gibt es auch einen ökologischen. **Die HTL wäre der Boden, der aufbereitet werden muss, um den Samen einzubringen. Der Verein könnte der Dünger sein.** Es wäre Aufgabe des Vereines, den richtigen Dünger in einer geeigneten Dosis bereitzustellen. Hören wir auf die Wünsche unserer jungen ambitionierten Kolleginnen und Kollegen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein und der Schule eine gedeihliche Zukunft!

Norbert Unterscheider
Im Oktober 2017



LEADER SHIP VÖCKLABRUCK HTL

WIRTSCHAFTSINGENIEURE
kompetent . kommunikativ . kreativ

Terminankündigung

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Aber welche Anforderungen stellt das an moderne Führungskräfte? Antworten dazu soll ein Vortrag des Wirtschaftsliteraturpreisträgers Peter Baumgartner liefern. Alle Partnerfirmen des Vereins der Freunde der HTL Vöcklabruck erhalten im Jänner eine persönliche Einladung. Absolventen/Innen der HTL Vöcklabruck sind aber natürlich auch herzlich eingeladen! Bei Interesse an einer Teilnahme bzw. näheren Informationen bitte ein kurzes Email an Leadership@htlvb.at schicken.

„Leadership im Zeitalter der Digitalisierung“

Ein Vortrag des Speakers, Autors und Wirtschaftsliteraturpreisträgers Peter Baumgartner

DIENSTAG, 6. MÄRZ 2018
LICHTSPIELE LENZING

18:00 Einlass und Empfang

19:00 Vortrag

anschließend gemütlicher Ausklang in der Kinolounge



VÖCKLABRUCK
HTL

Bahnhofstraße 42 . 4840 Vöcklabruck
+43 7672 24605 . office@htlvb.at



VÖCKLABRUCK
HTL
education on a higher level

Medieninhaber:

Absolventenverband der Höheren Technischen
Bundeslehranstalt Vöcklabruck,
DVR 0677841, 4840 Vöcklabruck, Bahnhofstraße 42 und
Verein der Freunde der Höheren Technischen
Bundeslehranstalt Vöcklabruck, ZVR Zahl 270064410

Pressereferenten:

DI Hans-Jörg Mattes und DI(FH) Daniel Huemer, MA
E-Mail: absolventenverband@htlvb.at
Ing. Harald Strauß E-Mail: FriendsOf@htlvb.at und DI arch Markus Leibner
E-Mail: markus@leibner.at

www.htlvb.at

Fotos: HTL Vöcklabruck, Privat, Adobe-Stock, www.pexels.com
Design: www.1stcompany.at